
Mein Tipp



*Petra Levis,
Malerin*

Meine Literaturempfehlung ist Nicolson Bakers Buch „Rolltreppe oder die Herkunft der Dinge“. Ein witziger Roman über Entwicklung, Funktion und Ästhetik von Alltagsgegenständen. Scheinbar vertraute Dinge wie Nahrungsmittel, Strohhalme oder Schnürsenkel werden zu Themen der Kunst erhoben. Kostbare Speisen und Geschirr, Festtagsgegenstände des Barock, können Sie in Georg Flegels wunderbar fein gemaltem Bild „Großes Schauessen“ in der Alten Pinakothek bewundern. Ein sehenswertes originales Weinglas aus derselben Zeit präsentiert das Bayerische Nationalmuseum als Kunstwerk des Monats März. In einem kleinen Laden am Kosttor (Elly Seidl) finden Sie feine Kunstwerke, die alle Sinne ansprechen: „Bayerischer Himmel“, „Schneeröschen“, „Rum-Rosa“. . . Mich inspirieren sie zu Bildern. Eines meiner Petits Fours-Bilder ist derzeit in der Ausstellung der Galerie Waßermann „Illusion – Irritation“ zu sehen (Augustenstraße 45, Mo-Fr 14 bis 18 Uhr). Wer auf den Geschmack gekommen ist, kann noch dieses Wochenende die Ausstellung „Künstlerfamilien“ in der Galerie Markt Bruckmühl besuchen, in der ich zusammen mit sechs weiteren Münchner Künstlern – Michael Haussmann, Kurt, Baldur und Hermut Geipel, Marianne und Ursula Henselmann – vertreten bin (Sonnenwiechserstraße 12, Sa/So 10 bis 17 Uhr). *Foto: oh*

**Infos an: Fax 2183 8295 oder
Serviceseite@sueddeutsche.de**